

GARTEN DER MYSTIK

Ermitage St. Bernhard in Lindow



Seit alters her gehören Gärten zum Bestand von Eremitagen und Klöster. Als Symbol weisen sie auf den im Alten Testament erwähnten Paradiesgarten hin. Der legendäre Garten *Eden* ist ein Bild für die mystische Nähe Gottes zum Menschen. Damit weist der Symbolgarten dem Eremiten das Ziel seiner geistigen Suche, den Heimathafen seines Strebens und seiner Sehnsucht auf. Die Pflege und Arbeit darin, hat für den Eremiten den Charakter der Besinnung und des Gebetes.

Das Konzept des *Gartens der Mystik*, beruht auf vier Rankgitter, deren Grundrisse religiöse Ursymbole der Menschheit andeuten (Welle, Kreis, Spirale) und sich entlang des Gartenzauns um



eine runde Steinsetzung gruppieren. Bei dem Steinkreis, handelt es sich um eines der ältesten spirituellen Symbole: Zentrumspunkt (Mittelstein) und sein Umkreis. In den Rankgittern, die sich mit den Jahren vollständig begrünen sollen, sind verschiedene ergänzende Kunstelemente eingefügt. Zum Beispiel, ein hölzernes

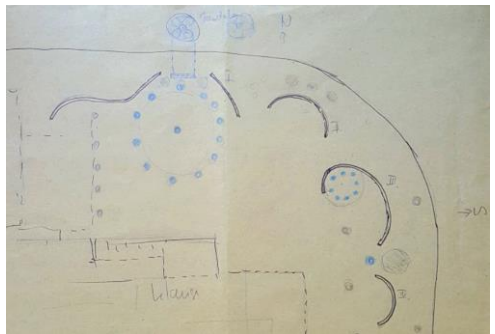


Kreuzmandala, das innerhalb der „Welle“, auch als Seerose gedeutet werden darf, eine Glaskugel, die abends blau be-



leuchtet wird, sowie bunte Glasscheiben, die in der Spirale auf die Wirklichkeit der Transzendenz hindeuten.

Der *Garten der Mystik* versteht sich als freundschaftlicher Brückenschlag zu dem am Kloster gelegenen *Garten des Buches*. In ihm wird auf die abrahamitischen Religionen hingewiesen, und damit auch auf den Ursprung des christlichen eremitischen Lebens.



Jürgen Knobel

www.eremitage-am-see.de